

DIE AFFÄRE MEILI: EIN WHISTLEBLOWER ZWISCHEN MORAL UND MILLIARDEN

23.07.2018 Zur sofortigen Veröffentlichung

Ein brisanter Aktenfund macht aus einem Wachmann einen Whistleblower, aus einem Sonderbotschafter einen TV Star und reisst ein neutrales Land in eine Staatsaffäre.

Der Dokumentarfilm «Die Affäre Meili» handelt vom grössten Skandal der Nachkriegszeit rund um Nachrichtenlose Vermögen auf Schweizer Banken.

Regisseur Daniel von Aarburg rollt einen Fall auf, der die ganze Schweiz in einen Ausnahmezustand versetzte und der am 13. August 1998 mit der Zahlung von 1,25 Milliarden US Dollar ad acta gelegt wurde.

Wachmann Christoph Meili und Sonderbotschafter Thomas Borer ziehen Bilanz und erzählen, welchen Preis sie persönlich für ihr Handeln bezahlt haben. Ab Mitte August startet die multimediale Aufbereitung dieser Affäre im Kino, T V, als Webstory , Podcastserie, Videobook und Buch.

Januar 1997: Der junge Wachmann und Familienvater Christoph Meili wird über Nacht zum internationalen Medienstar im Skandal um Nachrichtenlose Vermögen auf Schweizer Bankkonten. Meili rettet historisch brisante Bankakten vor dem Shredder und spielt sie jüdischen Organisationen zu.

Der Fall Meili entwickelt sich in der Folge zum GAU für die Task Force Schweiz Zweiter Weltkrieg unter Sonderbotschafter Thomas Borer, der den lädierten Ruf der Schweiz in den USA aufpolieren soll.

Meili und Borer, zwei Männer mit Karrieren, wie sie gegensätzlicher nicht sein könnten ziehen Bilanz über ihr Tun in der grössten aussenpolitischen Krise der Schweiz seit dem Zweiten Weltkrieg und erzählen, welchen Preis sie persönlich für ihren Einsatz bezahlt haben. Ergänzt werden die Erinnerungen von Meili und Borer durch Einschätzungen und Analysen weiterer wichtiger Akteure von damals wie etwa Alt Bundesrätin Ruth Dreifuss oder dem damaligen Nationalrat Christoph Blocher. Ebenfalls erstmals ausführlich zu Wort kommen die amerikanischen „Ankläger“ der Schweiz vor 20 Jahren wie Ex -Senator Alfonse D'Amato und Unterstaatssekretär Stuart Eizenstat.

Die 75 minütige Director's Cut feiert am 16. August seine Kinopremiere im Kino Arthouse Le Paris in Zürich. Im Anschluss startet eine Auswertung in ausgewählten Kinos in der Deutschschweiz.

Die von SRF unterstützte Produktion wird am 23. August als TV Kurzversion ausgestrahlt. Ausserdem entsteht in Kooperation mit dem «Echo der Zeit» eine Podcastserie sowie in Zusammenarbeit mit der Autorin Patricia Diermeier ein Buch und ein interaktives Videobook. Dreh und Angelpunkt der multimedialen Aufbereitung dieser Affäre ist mit einer eigenen Webstory die Website www.meilistory.ch

Kontakt für Screener und Interviewanfragen für Christoph Meili und Regisseur Daniel von Aarburg: Lea Dahinden,

lea.dahinden@docmine.com 079 405 19 21 Meili multimedial: www.meilistory.ch